

Wachsgewinnung

Folgende Punkte müssen bei der Gewinnung dieses sehr wertvollen Produktes beachtet werden:

- Temperatur nicht über 121°C, 100°C reichen
- kompakte Wachsblöcke
- frei von Bienenfutter
- gut trocknen lassen, kein Schimmel
- keine Verfärbung durch Kupfer, Eisen, Alu, etc.
- kein Fremdgeruch

Es gibt sehr viele Möglichkeiten, Bienenwachs zu gewinnen. Mein „Rezept“ kann dich vielleicht inspirieren, dein Verfahren zu optimieren:

Ich gebe das mit Hilfe eines Sonnenwachsschmelzers gewonnene Bienenwachs in eine zylindrische **Chromstahlpfanne**. Kupfer- und Alupfannen verfärben das Wachs grünlich und sollten nicht Verwendung finden. Alte Chromstahlpfannen sind im Entsorgungshof gratis zu bekommen.

Ich gebe ca. einen Drittel **Regenwasser** (kalkarm) dazu und heize es auf einem Elektrorechaud langsam auf. Dank des Wassers ist die Gefahr der **Überhitzung** unter Kontrolle, denn solange Wasser in der Pfanne ist, kann ich 100°C nicht überschreiten. Weniger gut geeignet sind Gasrechauds, weil die Gefahr der Überhitzung bedeutend grösser ist. Bei Wachs mit hohem Zuckergehalt gebe ich viel mehr Wasser hinzu, damit der Zucker ausgewaschen werden kann und sich das Wachs nach der Aushärtung besser aus der Pfanne entfernen lässt. Sobald alles Wachs geschmolzen ist, heize ich mächtig ein, bis es richtig kocht. Wenn ich zu früh mit voller Kraft heize, besteht die Gefahr, dass sich Dampfblasen explosionsartig entladen und es für mich und die Umgebung gefährlich werden kann. Ich lasse das Wachs mit dem Wasser unter Aufsicht ca. 2 Minuten sieden und entferne es von der Wärmequelle, damit keine weiteren Turbulenzen entstehen und sich die Schmutzpartikel ungehindert ablagern können. Ich stelle den Topf an einen vibrationsarmen Ort, decke in zu und lasse das Wachs möglichst langsam aushärten. Nach zwei Tagen hat sich das Volumen des Wachses verkleinert und das Wachs kann aus der zylindrischen Pfanne gekippt werden. Bei stark verschmutztem oder zuckerhaltigem Wachs kann dieser Prozess wiederholt werden.

Die Unterseite des Wachsblockes kann dann abgeschabt werden. Für die Weiterverarbeitung reicht es vollkommen aus, wenn ich alles, was sich mit einer Abwaschbürste entfernen lässt, abgewaschen wird. Anschliessend stelle ich den Block zum Trocknen und lasse ihm genügend Zeit. Ich lagere meine Wachsblöcke offen, auf der Seite stehend im dunklen Keller. In geschlossenen Gefässen, gestapelt oder in Plastiksäcken besteht grosse Gefahr der **Schimmelbildung**. Da Bienenwachs den **Geruch** der Umgebung sehr schnell aufnimmt, achte ich darauf, dass der Lagerort geruchsneutral ist: keine Reinigungsmittel, Schnapsfässer oder dergleichen sollten in der Nähe sein. Diese Blöcke können so ohne Probleme über mehrere Jahre offen und ohne direkten Lichteinfluss gelagert werden.